Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Hans-Heinrich Schmid

Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie 1850-1980

BAND 1

© www.uhrenliteratur.de

Firmenadressen
Fertigungsprogramm
Firmenzeichen
Markennamen
Literaturverzeichnis

Dritte erweiterte Auflage 2017

**Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de**

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Chronometrie e.V.
Gewerbemuseumplatz 2
90403 Nürnberg
www.dg-chrono.info uhrenlexikon@dg-chrono.de Telefon: +49 (0)911 236 99123

© www.uhrenliteratur.de

Nürnberg/Berlin 2017
Copyright: Hans-Heinrich Schmid
Verlag: Historische Uhrenbücher, Berlin (www.uhrenliteratur.de)
Abbildungen und Firmenzeichen: Archiv des Autors
Einband: DGC
ISBN: 978-3-941539-92-1

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Über den Autor:

Hans-Heinrich Schmid, Jahrgang 1954, wurde in Rottweil geboren. Er besuchte in Stuttgart ein altsprachliches Gymnasium und interessierte sich schon früh für die Technik. Nach der Schule erhielt er eine mechanische Ausbildung bei der Firma Daimler-Benz in Stuttgart, die er später mit einer Meisterprüfung abrundete. Nach einem Studium der Sozialpädagogik ist Hans-Heinrich Schmid beruflich seit vielen Jahren bei einem sozialen Träger der Behindertenarbeit in der Nähe von Reutlingen tätig.

Zu den Uhren kam Hans-Heinrich Schmid um das Jahr 1991. Er eignete sich autodidaktisch Kenntnisse der Uhrmacherei an, indem er sich die Bücher der Berufsausbildung des Uhrmachers besorgte und mit Uhrensammlern Verbindung aufnahm. Für seine Uhren stellte er in den folgenden Jahren Informationen über deren Hersteller zusammen, die ihn immer mehr zu interessieren begannen. Er suchte u.a. in historischen Uhrmacherzeitungen nach Informationen über deutsche Uhrenhersteller und nahm Kontakt mit Archiven und Uhrensammlungen auf. Seine Forschungen veröffentlichte er erstmalig im Jahr 2005 in einer ersten Auflage des „Lexikons der Deutschen Uhrenindustrie 1850-1980“, das mit seinem Erscheinen zu einem Standardwerk der deutschen Uhrenliteratur geworden ist.

Heute befasst sich Hans-Heinrich Schmid mit Uhrenthemen aller Art. Er steht international mit Uhrenfreunden und Uhrenmuseen in Kontakt und hält Vorträge und veröffentlicht Beiträge u.a. in den Jahrbüchern der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie.

© www.uhrenliteratur.de

Der Aufbau des Lexikons:

Band 1: Alphabetisches Firmenverzeichnis, Liste der Bildmarken ohne Buchstaben oder Namen, Liste nicht geklärter Firmenzeichen, Wortmarkenliste, Literatur- und Inhaltsverzeichnis

Band 2: Firmenbeschreibungen,

Das alphabetische Firmenverzeichnis aller Hersteller orientiert sich mehrheitlich am Namen des Gründers und enthält Angaben zur Adresse, den verwendeten Markennamen und Firmenzeichen, sowie zum Fertigungszeitraum und dem Fertigungsprogramm. Sofern über die Firma firmengeschichtliche Informationen vorliegen, wird das Stichwort angegeben, unter denen diese im zweiten Band, bei den Firmenbeschreibungen zu finden sind.

Sofern nur ein Markenname oder das Firmenzeichen eines Herstellers vorliegt, kann im Wort- und Buchstabenverzeichnis nachgesehen werden, wer der betreffende Hersteller war. Diese Liste ist nach folgendem System angelegt: Die Buchstaben sind immer in der Reihenfolge von oben nach unten bzw. von links nach rechts zu lesen. Sollte die Anordnung der Buchstaben nicht eindeutig sein, empfiehlt es sich, an verschiedenen Stellen nachzusehen. Zur Erleichterung der Bestimmung sind Symbole oder Bildzeichen ebenfalls in Worten beschrieben. Die Liste Ungeklärte Firmenzeichen deutscher Uhrenherstellerwurde gegenüber früheren Auflagen aktualisiert.

Die Bildzeichenliste ohne Buchstaben ist eine Hilfestellung zur Bestimmung von Bildzeichen, die keine Worte oder Buchstaben enthalten.

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Vorworte

Deutsche Gesellschaft für Chronometrie

Hans-Heinrich Schmid hat im Jahr 2005 nach 12-jähriger intensiver Forschungsarbeit ein Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie für den Zeitraum 1850-1980 veröffentlicht. Dieses Lexikon füllte eine echte Marktlücke. Der Verfasser behandelte darin erstmalig umfassend die deutschen Uhrenfirmen mit industrieller Serienherstellung. Bis zum Erscheinen dieses Lexikons gab es nur das 1977 erschienene Verzeichnis von Jürgen Abeler „Meister der Uhrmacherkunst", das aber schwerpunktmäßig den handwerklich arbeitenden Uhrmachermeistern bis 1850 gewidmet ist. Beide Werke ergänzen sich daher in idealer Weise.

Nach der 1. Auflage arbeitete Hans-Heinrich Schmid an seinem Lexikon weiter. Das Ergebnis war beeindruckend und führte 2011 zu einer 2. Auflage. Inhaltlich war das Werk gegenüber der 1. Auflage um über 45% auf fast 1.000 Seiten gewachsen, so dass eine Ausgabe in zwei Bänden notwendig wurde. 180 weitere Firmen kamen neu hinzu und auch die Zahl der Bildmarken konnte auf 1.650 erweitert werden. Selbst die in der 1. Auflage bereits sehr umfangreiche Liste mit 2.300 Wortmarken wurde noch einmal um 500 Einträge vermehrt. Der 2. Band umfasste die ausführlichen Firmenbeschreibungen und wuchs gegenüber der 1. Auflage um 170 weitere Unternehmen, damit enthielt das Lexikon die detaillierte Geschichte von insgesamt 480 Uhrenfirmen.

Der Erfolg der 2. Auflage, neu gewonnene Erkenntnisse sowie der nicht nachlassende Ehrgeiz und unermüdliche Fleiß des Autors bei der Suche nach weiteren noch nicht erfassten Unternehmen, Ergänzungen oder Korrekturen führten zu der jetzt vorliegenden 3. Auflage des Lexikons. Der gewaltige Arbeitsaufwand der letzten 5 Jahre zeigt sich am besten in dem gegenüber der 2. Auflage noch einmal auf fast 1250 Seiten gestiegenen Umfang des Werks. Insgesamt findet man nun im ersten Band 2640 Firmeneinträge, 1861 Firmenzeichen sowie 3294 Wort- und Buchstabenmarken. Die ausführlichen 642 Firmenbeschreibungen im Band 2 benötigen jetzt 700 Seiten (+43%), wobei weitere 170 Firmen neu dazu kamen. Eine große Unterstützung für das riesige Arbeitspensum des Autors waren die von der DGC erstellten Volltextsuchmöglichkeiten in den historischen deutschen Uhrenzeitschriften (u.a. Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst, Leipziger Uhrmacher-Zeitung, Uhrmacherwoche, Neue Uhrmacher-Zeitung, Zeitschrift „Die Uhr"). Sie ermöglichten es, noch kleinste aber historisch interessante Details zu den einzelnen Uhrenfirmen effizient zu ermitteln und Ergänzungen oder ggf. Korrekturen im Lexikon vorzunehmen.

Das „Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie" ist nach wie vor die einzige umfassende Publikation dieser Art und heute mehr denn je ein Standardwerk der deutschen Uhrenliteratur. Es ist das Nachschlagewerk für jeden Uhrensammler, für Museen, Auktionshäuser und Antiquitätengeschäfte. Ein Werk dieser Art kann nie vollständig sein und bedarf dauerhaft einer sorgfältigen Pflege. Hans-Heinrich Schmid war es daher ein besonderes Anliegen, für die Weiterentwicklung des bisher Erreichten eine personenunabhängige Kontinuität sicherzustellen. Dieser Aspekt war wesentlich bereits bei der Wahl des Herausgebers für die 2. Auflage.

Die Deutsche Gesellschaft für Chronometrie, ein gemeinnütziger Verein, ist mit ca. 1.200 Mitgliedern die größte Gesellschaft von Uhrenfreunden in Zentraleuropa. Ihr Ziel ist die Förderung, Erforschung und Erhaltung historischer Zeitmesser sowie die wissenschaftliche Pflege der Zeitmesstechnik. Fach- und Regionalkreise bieten vielfältige Aktivitäten für Sammler und Uhrmacher, Uhrmacherschulen, Uhrenfirmen, Museen und wissenschaftliche Institute. Die Gesellschaft besitzt in Nürnberg mit über 20.000 Titeln die umfangreichste Fachbibliothek zum Thema Uhren und Zeitmessung in ganz Europa und bietet über 100 Faksimile-Editionen seltener und wertvoller Werke der Uhrenliteratur an. Auch die Pflege und Weiterentwicklung des Verzeichnisses „Meister der Uhrmacherkunst" von Jürgen Abeler mit ca. 20.000 namentlich bekannten Uhrmachern aus dem deutschsprachigen Raum liegt bei der DGC. Aus diesen Gründen hat sich Hans-Heinrich Schmid, selbst DGC-Mitglied, entschlossen, ab der 2. Auflage die Herausgabe seines Lexikons der DGC zu übertragen. Dafür möchte sich die gesamte

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Gesellschaft bei ihm herzlich bedanken. Auch die weitere Betreuung des Lexikons mit allen Erweiterungen und Ergänzungen hat nun die DGC übernommen.

Falls Sie also eine gesuchte Uhrenfirma in diesem Werk nicht finden konnten oder Vorschläge für Korrekturen und Ergänzungen haben, schreiben Sie bitte per Email an uhrenlexikon@dg-chrono.de

oder per Post an Deutsche Gesellschaft für Chronometrie, Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg.

Wenn Ihr Interesse an der DGC geweckt wurde, können Sie sich auf unserer Webseite umfassend über die attraktiven Vorteile einer Mitgliedschaft informieren: www.dg-chrono.info
Den Antrag für eine Mitgliedschaft finden Sie unter http://dg-chrono.de/ueber-die-dgc/mitgliedschaft

November, 2016
Dr. Bernhard Huber, Bibliothekar DGC Josef M. Stadl, Präsident DGC

Siegfried Heinzmann, 1. Vorsitzender Förderkreis Lebendiges Uhrenindustriemuseum e. V., Villingen-Schwenningen

»Das Uhrenindustriemuseum Villingen-Schwenningen ist aus vielerlei Gründen ›außergewöhnlich‹ zu nennen«. Michael Kopp, der damalige Vorsitzende des Förderkreises, hat mit diesem Satz zu Beginn seines Vorwortes der ersten Auflage des Deutschen Uhrenlexikons im Jahr 2005 ins Schwarze getroffen. Wer heute, 11 Jahre später und bei Erscheinen der 3. Auflage dieses wichtigen Lexikons das Uhrenindustriemuseum betritt, sieht diese Aussage bestätigt.
Nach wie vor und inzwischen seit über 20 Jahren fertigen viele ehrenamtlich tätige Helfer im Museum den bekannten Doppelglocken-Wecker. Uhrmacher, Werkzeugmacher, Feinmechaniker, Ingenieure und Techniker, fast alle aus der ehemaligen Uhrenindustrie, machen eine hervorragende Arbeit und unterstützen damit das Museum in seiner Zielsetzung, das Erinnern an die für die Stadt Villingen-Schwenningen einst so wichtige Uhrenindustrie wach zu halten. Zum 25-jährigen Bestehen des Förderkreises und gleichzeitig zum 20-jährigen Jubiläum des Museums kam 2014 aus der Museums-Werkstatt zusätzlich zum Doppelglocken-Wecker eine neu konzipierte Skelettuhr, die von ehrenamtlichen Ingenieuren und Uhrmachern des Museums entwickelt und inzwischen im dritten Hundert gefertigt wird.
Natürlich dürfen wir nicht auf dem einmal Gewesenen und Erreichten ausruhen. Auch Museen müssen fortentwickelt werden und nichts liegt dabei näher, als in diesem Kontext auch die moderne Industriegeschichte, hier vornehmlich unserer Stadt Villingen-Schwenningen aufzuzeigen. Es ist eine unserer wichtigsten zukünftigen Aufgaben, in diesem Sinne das Uhrenindustriemuseum weiterzuentwickeln und für die nächsten Jahrzehnte zu ertüchtigen.
Die erste Auflage des *Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie 1850-1980*, von Autor Hans-Heinrich Schmid, hat im Jahr 2005 der Förderkreis lebendiges Uhrenindustriemuseum e. V. herausgegeben. Es freut uns, dass die Deutsche Gesellschaft für Chronometrie e.V. im Jahr 2012 die Herausgabe der zweiten Auflage übernommen hat und jetzt, nach gründlicher Überarbeitung durch den Autor, in diesem Jahr die dritte Auflage dieses fundamentalen Werkes der Öffentlichkeit übergeben kann. Dafür sagen wir, die Verantwortlichen des Förderkreises lebendiges Uhrenindustriemuseum e. V. der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie e. V. herzlichen Dank!
Dass nunmehr eine dritte Auflage innerhalb von 10 Jahren nach dem Ersterscheinen notwendig geworden ist zeigt, wie wichtig inzwischen dieses Deutsche Uhrenlexikon für Wirtschaftshistoriker, Heimatforscher und Uhrensammler geworden ist.
Es hat mir Freude gemacht, unserem Förderkreismitglied und Autor des Lexikons, Hans-Heinrich Schmid, bei seiner Arbeit behilflich zu sein und mit ihm zusammen die eine oder andere noch offene Frage zur Uhrenindustriegeschichte Schwenningens klären zu können. Für seine umfangreiche und wichtige Arbeit gebührt ihm deshalb unser herzlicher Dank!

Schwenningen, Juli 2016

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

John Dyall, DGC and NAWCC-member

The first edition of Hans-Heinrich Schmid's Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie 1850-1980 was recommended to me as a 'useful reference work'. This description is entirely accurate but the Lexikon, now in its third edition, has become for me much more than just a useful book.
As a non-professional clock enthusiast I have been able to use the Lexikon to answer questions about my own clocks and their makers. I am a member of the DGC and NAWCC. For the NAWCC I have sometimes been able to use the Lexikon to answer questions from fellow members concerning trade marks, dates and manufacturers of German clocks about which information has been requested. All this is perhaps no more than one would expect from any technical reference book.
For me, however, the Lexikon is much more than that. Rather than being a dry reference work, it has become a book into which I can delve even when I am not looking for any particular information. There is so much of historical interest to be found within the covers of these volumes. Not only the technical information such as names, addresses and dates, but also the more human aspects are included. Reading the descriptions of the various manufacturers one discovers, for example, the surprisingly complex family circumstances that sometimes prevailed in some companies; the difficulties involved in getting bank loans, when the firm's directors were in opposition to the politics of the time; what happened to clock makers' production when war broke out and what happened to them when the war ended. The reader gets a real sense of the financial and economic crises faced by clock manufacturers during the years covered by the Lexikon and the sometimes desperate efforts made to overcome them. And occasionally one can discover something of personal interest, one of the favourite clocks in my collection was made in Austria by Mühlhauser & Pleskot. From the Lexikon I discovered that I, who grew up in Vienna, had lived almost next door to where this manufacturer had their city office. Although not of any importance to anyone else, this information gave me a real sense of connection to the clock.
Hans-Heinrich Schmid is to be congratulated on so many levels. His diligence in compiling first of all a huge index of names and addresses, but then going further and putting the flesh onto the bare bones, is to be admired. Every available resource has been looked at with a scholar's eye, every fact checked, even the most obscure reference searched out, and the result is a most comprehensive and reliable history of the German dock manufacturing. The Lexikon is therefore more than just a 'useful reference work' but a work of scholarship and literaty merit which must find its place on every clock enthusiast's bookshelf and which can be read for pleasure and general interest, as well as for the specific information it contains. Those who are already familiar with earlier editions of the Lexikon will welcome this third, revised and enlarged edition; to those who have not yet added it to their library I recommend it wholeheartedly.

North Walsham (Great Britain) , July 2016

© www.uhrenliteratur.de

Justin Olson, NAWCC-member

I've been interested in chime clocks for my entire life. I suppose it began with a clock that played its hour melody - I was curious to see how it made its sound but could see nothing from a typical viewpoint. Sooner or later I looked inside a different clock and discovered a set of straight wire "gongs" with small hammers striking them. It was such a thrill to see how this all worked. Eventually there came the task to tune new gongs amid original sets becoming damaged - a difficult labor of love that ultimately proved satisfactory despite many setbacks along the way. It must be noted that gongs were tuned by musicians specially trained for such a task, often residing in specialty factories who sourced clock movement factories with completed gongs.
But not every gong was the same, for each country had its own regional preference. The British liked a fairly mellow gong. It was a surprise to learn that many of Britain's clocks were actually supplied in part by German factories. Americans conversely preferred a loud strident gong and once again, many American clocks were sourced from Germany - sometimes to unique designs that were never domestically used in Germany. My studies were not done single-handedly.

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

I would have never learned so much about clocks and gongs had it not been for the efforts from leading experts including our author Hans-Heinrich Schmid and his Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie 1850-1980.

Beaver Dam, Wisconsin (USA), July 2016

Adam Mroziuk, Mistrz Zegarmistrz
Członek założyciel Stowarzyszenia Miłośników Zegarów i Zegarków w Warszawie

Miłośnicy zegarów pomimo tego, że jest nas na całym świecie bardzo wielu nie mamy łatwego dostępu do źródłowych informacji na temat interesującej nas części historii. Dużo łatwiej w zdobywaniu wiedzy mają miłośnicy zegarków i nie wiedzieć czemu częściej powstają opracowania i publikacje obejmujące swoim zakresem historię firm produkujących zegarki. Być może dlatego, że wielu wciąż działających producentów zegarków dba o upowszechnienie wiedzy o powstaniu firmy i jej założycielach, przez co starają się pokazać bogatą historię i nawiązywać do niej przy każdej możliwej okazji.
Z pewnością historia produkcji zegarów zasługuje na równie poważne traktowanie przez historyków, autorów-badaczy nie tylko dlatego, że gdyby nie zegary nie byłoby tak wspaniałych zegarków. Myślę że macosze traktowanie wytwórców zegarów tych wielkich wieżowych i małych domowych wynika poniekąd z tego, że niewielu producentów zegarów mechanicznych dotrwało do XXI w. Obecnie produkowane zegary zatraciły w większości przypadków swoją niepowtarzalność i walory artystyczne tak ważne przed laty. Ciężko odnaleźć w plastikowym mechanizmie na baterię choćby odrobinę piękna. Wielu z nas kolekcjonerów twierdzi, iż uszła z nowych zegarów tak zwana „dusza", dusza którą tak łatwo można odnaleźć pośród ręcznie wykonanych czasomierzy. W historii zegarmistrzostwa dokładnie odbija się historia postępu całej ludzkości. Świat bez zegarów nie byłby tym samym światem jaki znamy i w jakim żyjemy obecnie.
Zastanawiam się, dlaczego wielu zegarmistrzów i wiele firm zegarowych nie dbało u zarania swoich dziejów o dokumentowanie swojego istnienia i osiągnięć. Wielokroć nie pozostawiono nam - dzisiejszym kolekcjonerom żadnych informacji o Mistrzu-twórcy czy o używanej wówczas technologii produkcji. Poniekąd te luki w wiedzy historycznej dodają większych emocji historykom, poszukiwaczom i kolekcjonerom podczas ich kwerend.
Trzecie wydanie Leksykonu Niemieckiego Przemysłu Zegarowego 1850-1980 Hansa-Heinricha Schmida tak jak i dwie poprzednie edycje znakomicie wypełnia i uzupełnia bardzo rzeczowymi informacjami wiele czystych nie zapisanych nigdy wcześniej kart historii zegarmistrzów, manufaktur i fabryk zegarów. Dzięki temu monumentalnemu leksykonowi każdy miłośnik zegarów i zegarków pozna sygnatury, znajdzie ciekawe informacje na temat eksponatów znajdujących się w jego kolekcji i natchnie do dalszych antykwarycznych polowań. Leksykon z pewnością stanie się przyczynkiem do dalszych poszukiwań i pogłębiania wiedzy w ciągle jeszcze odkrywanej dziedzinie.

Świebodzice (dawniej Freiburg in Schlesien), Lipiec, 2016

Deutsche Übersetzung:

Adam Mroziuk, Uhrmachermeister
Gründungsmitglied des Vereins der Liebhaber von Uhren in Warschau (Polen)

Auf der Welt gibt es zwar viele Uhrenliebhaber, trotzdem ist der Zugang zu geeigneten Informationsquellen bei gezielten Fragen zur Geschichte der Uhren oft nicht einfach. Es ist heute viel einfacher für Interessierte, einschlägiges Wissen zu Armband- und Taschenuhren zu erhalten über entsprechende Veröffentlichungen der Uhrenfirmen, die diese Uhren in der Vergangenheit produziert haben. Der Grund ist wahrscheinlich, dass diese Firmen gerne aus Marketinggründen mit Stolz bei allen möglichen Gelegenheiten ihre Historie verbreiten, um das Firmenimage zu stärken.

© www.uhrenliteratur.de

**Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de**

Gleichermaßen verdient aber auch die Geschichte der Großuhren von Historikern ernst genommen zu werden. Warum? Die Großuhren bildeten den Anfang der Räderuhren. Sie waren anfangs nur für Herrscher, später dann auch für den normalen Bürger erschwinglich. Das Ansehen der ersten Uhrmacher war damals beträchtlich, ähnlich wie heute das Ansehen berühmter Architekten. Heute haben leider praktisch alle Uhren ihren künstlerischen Wert und ihre Einzigartigkeit verloren. Das war früher sehr wichtig. Heute aber ist es kaum möglich, in einem Kunststoffmechanismus mit Batteriebetrieb Schönheit zu finden. Viele von uns Sammlern sagen daher, dass die heutigen Uhren keine „Seele" mehr haben. Frühere Zeitmesser waren handwerklich hergestellt und jedes Stück hatte seine Seele.

Die Geschichte der Uhrmacherei ist Teil der Fortschrittsgeschichte der Menschheit. Ich frage mich, warum von vielen Unternehmen die Geschichte ihrer Uhren nicht besser dokumentiert ist, so dass heute kaum mehr Informationen verfügbar sind. Leider besitzen wir kaum Kenntnisse, welche Materialien und Techniken damals zur Herstellung verwandt wurden oder wer die Uhrmacher waren. Diese sind oft anonym geblieben. Mit großem emotionalen Engagement forschen daher heute Sammler engagiert in der Vergangenheit und suchen Wissenslücken in den Firmenhistorien zu schließen sowie neue Erkenntnisse zu gewinnen.

In der 3. Ausgabe des Lexikons der Deutschen Industrie 1850-1980 von Hans-Heinrich Schmid wurden die vielen Informationen und Daten, die nicht nur zu Personen, sondern auch zur Geschichte der Manufakturen und Fabriken vorliegen, weiter ergänzt und vervollständigt. Dank dieses monumentalen Lexikons kann heute jeder Liebhaber von Großuhren seine Uhrenmarken finden und für ihn neue und interessante Informationen zu Uhren in seiner Sammlung erhalten und dadurch mehr Wissen zur Uhrengeschichte erwerben . Das Lexikon ist somit sicher ein Beitrag zur weiteren Forschung und Sensibilisierung in diesem Fachgebiet.

Świebodzice (ehemals Freiburg in Schlesien, Juli 2016)

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Einleitung

Die deutsche Uhrenindustrie ist auf das Engste mit dem Bundesland Baden-Württemberg verbunden. Zentren der Armbanduhrenindustrie waren Pforzheim und Schwäbisch Gmünd. Wecker, Wohnraum- und technische Uhren kamen aus den Städten Schwenningen, Schramberg, Villingen, Waldkirch, Senden und Mühlheim/Donau. In Baden und Württemberg nahm die deutsche Uhrenindustrie um 1850 ihren Ausgangspunkt und begründete schon bald durch weltweiten Export der Uhren im Ausland wesentlich den guten Ruf des „Made in Germany". Aus den genannten Städten kamen 1928 etwa 80% der gesamten deutschen Uhrenproduktion; in den 1960er Jahren waren es sogar über 90%. Begünstigt und in weiten Teilen auch angeregt durch die Uhrenindustrie bildeten sich weitere Wirtschaftszweige, wie Feinmechanik, Elektrotechnik und Maschinenbau. Durch die Betriebsgründungen wandelten sich Baden und Württemberg vom Agrar- zum Industrieland.
In Deutschland wurde 1874 das erste deutsche Markenschutzgesetz verabschiedet. Während vorher technische Gegenstände und Uhren in der Regel mit dem vollen Namen des Herstellers bezeichnet wurden, traten nun auch mehr und mehr Herstellermarken und Firmenzeichen an die Stelle von Namen. Selbst die Uhrmacher des 19. Jh. hatten bei der Reparatur von Uhren zunehmend Schwierigkeiten, den Hersteller zu erkennen. Schon bald häuften sich deshalb in den Uhrmacherzeitungen die Anfragen, welcher Hersteller sich hinter den einzelnen Firmenzeichen verberge.
Inzwischen liegen vor allem über die Firmen des 19. Jh. nur noch in Ausnahmefällen Informationen vor, da es Werbung in Uhrmacherzeitungen nur in Ansätzen gab, die aber aus finanziellen Gründen nur von größeren und auf überregionalen Absatz bedachten Firmen eingesetzt wurde. Viele Uhren konnten durch diese Faktoren bisher von Uhrensammlern, Heimatforschern und Wirtschaftshistorikern dem jeweiligen Hersteller nicht mehr zugeordnet werden. In Sammlerkreisen und im Internet häuften sich deshalb die Anfragen zur Bestimmung des Herstellers einer Uhr und zu dessen Firmengeschichte. Um diesem Missstand abzuhelfen, habe ich in jahrelanger Arbeit systematisch Uhrenliteratur, Uhrmacherzeitungen und Heimatchroniken nach Informationen und Hinweisen auf Herstellerbetriebe durchgearbeitet. Wie sich bei den Recherchen für dieses Lexikon zeigte, war die Zahl der industriellen Uhrenhersteller in Deutschland enorm: im Zeitraum 1850-1980 ist von etwa 2000 Betrieben auszugehen. Über manche Hersteller ließen sich nach so langer Zeit nur noch bruchstückhafte und manchmal auch zufällig erscheinende Informationen zusammentragen. Zwangsläufig zeigten sich bei der Auswertung der Unterlagen Widersprüche, gelegentlich mussten Zusammenhänge erschlossen werden; viele Fragen bleiben auch heute noch offen. Im Grundsatz wollte ich mich bei den Recherchen auf Herstellerbetriebe von industriemäßig hergestellten Uhren beschränken. Uhrmacher, Uhrenteilehersteller wurden ausgespart. Nun liegt ein umfassend recherchiertes Herstellerverzeichnis für die Uhrenhersteller im deutsch-sprachigen Raum vor, das ich hiermit allen Sammlern und Freunden der Zeitmessung in die Hand gebe.

Hans-Heinrich Schmid, Februar 2005

© www.uhrenliteratur.de

Ergänzungen 2011 und 2014

In der stark erweiterten 2. Auflage des Lexikons wurden 2011 und 2014 auch historische Handelsbetriebe und Uhrmacher aufgenommen, sofern diese eigene Marken oder Firmenzeichen verwendeten, die auch auf Uhren vorkommen. Denn zu allen Zeiten wurden Uhren auch durch Handelsbetriebe oder von Uhrmachern unter eigenen Marken vertrieben.
Mit dieser Ausweitung der Daten wurde das Lexikon der deutschen Uhrenindustrie seinem Anspruch nach einem umfassenden Nachschlagewerk für den Sammler deutscher Uhren noch besser gerecht.
In der Regel nicht weitergeführt sind dagegen historische deutsche Uhrenmarken, die nach 1990 und damit nach dem Ende der deutschen Uhrenindustrie revitalisiert worden sind. Denn in diesen Fällen werden nur historische Markennamen weiter verwendet, die Uhren stehen aber in keiner Beziehung mehr zu den historischen Betrieben, ja sie stammen häufig sogar aus fernöstlicher Produktion.

Hans-Heinrich Schmid, September 2011 und Februar 2014

Vorwort zur 3. erweiterten Auflage

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch, welches Sie hier erwerben können: www.uhrenliteratur.de

Im April 2005 wurde das „Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie 1850-1980“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Es stieß auf eine erwartungsvolle Leserschaft und wurde binnen weniger Wochen mehrfach in deutschen und englischsprachigen Uhrenfachzeitschriften rezensiert. Eine besondere Ehre war, dass das Lexikon im Herbst 2005 beim „Heimatpreis des Landes Baden-Württemberg“ unter mehr als 260 Nominierungen mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet wurde.

Im Laufe der folgenden Jahre gingen von Uhrensammlern eine Fülle an Hinweisen zu Uhren und Betrieben der deutschen Uhrenhersteller ein. Die Erweiterung des „Lexikons“ entwickelte sich so zu einer Gemeinschafts-Aufgabe von Uhren-Enthusiasten rund um den Globus. Besonders auch die Volltext-Recherchemöglichkeit in den von Herrn Dr. Huber (Leiter der DGC-Bibliothek in Nürnberg) digitalisierten deutschen Uhrmacherzeitungen ermöglichte einen stark erweiterten Kenntnisstand über die Betriebe der deutschen Uhren-Industrie. Sehr viele Firmenbeschreibungen konnten neu angelegt werden; Hunderte weiterer Marken und Firmenzeichen wurden neu eingearbeitet.

Bei Umfang und Quellenlage des Lexikons besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Es konnten nicht alle Angaben auf Richtigkeit überprüft werden. Wie schon in den vorausgegangenen Auflagen bittet der Verfasser auch diesmal Korrekturen und Ergänzungen im Lexikon per email an **uhrenlexikon@dg-chrono.de** zu senden.

© www.uhrenliteratur.de

Für die 3. Auflage des „Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie 1850-1980“ ist der Verfasser folgenden Personen zu besonderem Dank verpflichtet:

Dr. Bernhard Huber, Höchstadt	historische Uhrenliteratur, Uhrmacherzeitungen, Kataloge
Dr. D.-K. Stevenson Sun City (USA)	Literaturhinweise, Liste der Gongnamen
John Dyall North Walsham (GB)	Deutsche Auswanderer, diverse Familien-Recherchen
Justin Olsen, Beaver Dam (Wisc. USA)	Kooperationen und Zweigbetriebe dt. Hersteller in den USA
Michael Kopp, Schwenningen	historische Uhrenliteratur, Kontakte
Prof. Saluz, Dt. Uhrenmus. Furtw.	Unterlagen im Archiv des Dt. Uhrenmuseums
Dr. J. Graf, Dt. Uhrenmus. Furtw.	Unterlagen im Archiv des Dt. Uhrenmuseums
Raph. Schneider, Stadtmus. Schramberg	Firmenunterlagen Junghans und HAU
H. Reichel, Uhrenmuseum Glashütte	Betriebe und Entwicklungen in Glashütte
Siegfried Heinzmann, Schwenningen	Uhrmacher-Familien in Schwenningen (u.a. Haller, Schlenker)
Gernot Stähle, Schramberg	Firmenunterlagen Junghans und HAU
Siegbert Hils, St. Georgen	Betriebe und Hausgewerbe in St. Georgen
Carsten Kohlmann, Schramberg	Unterlagen im Stadtarchiv Schramberg
Erich Dees, Grafenrheinfeld	Wecker-Hersteller in Deutschland
Dr. Peter Raststätter, Ubstadt-Weiher	Schwarzwälder Uhren
René Edenhofer, Deutsch-Wagram (Ö)	Uhrenhändler und Uhrenhersteller in Österreich
Adam Mroziuk, Swiebodzice /PL	Uhrenindustrie in Schlesien
Rafal Wietrzynski, Swiebodzice /PL	Uhrenhersteller in Freiburg/Schlesien
Janek Pysk, Myszymiec /PL	Entwicklung der deutschen Jahresuhr (Jehlin, Harder)
Victor Tang, Singapur	Deutsche Herstellerkataloge, besonders Junghans
Dr. Thomas Schraven, Mannheim	Deutsche Hersteller elektr. Uhren
Artur Kamp, Wutha-Farnroda	Uhrenindustrie der DDR
Norbert Völlmecke, Rheine	deutsche Armbanduhren
Dieter Gelfert, Strücklingen	deutsche Armbanduhren
Jürgen Primas, Wittlich	Werkuntersuchungen an deutschen Uhren
Ernst Weißflog, Schwarzenberg	Uhrenfabrik Carlsfeld
Ian Fowler, Netphen	Informationen zur Uhrenfabrik Gebr. Jung
Prof. Dr. Otto Künzel, Ulm	Betriebe Friedrich Walcher und Veith Stoß, Ulm

Hans-Heinrich Schmid, November 2016

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG)
Deutsche Edisongesellschaft für Electrizität (1883 bis 1910)

Gegründet: 1883, Insolvenz 1982
Firmensitz: Berlin, Friedrichstr.
Ackerstr. 71-76 (1950)
Hohenzollerndamm 150
Markenname: Elektrochronos, Emge, NUFA
Geschäftsfeld: elektrische Uhren, Uhrenanlagen
Siehe Beschreibung: Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft (AEG) (Band II)

Alpina ➔**Dugena**

Präzisionsuhrenfabrik Alpina-Glashütte
Gegründet: 1909, geschlossen 1922
Firmensitz: Glashütte, Altenbergerstr. 18
Markenname: Alpina, Festa
Geschäftsfeld: Taschenuhren, Taschenuhr-Chronometer
Siehe Beschreibung: Alpina-Glashütte (Band II)

Alpine Deutsche Uhrmachergenossenschaft (ADUG)
Tätig: 1924
Firmensitz: Berlin
Markenname: ADUG
Geschäftsfeld: Einkaufsgenossenschaft des Uhreneinzelhandels (reg. 24.05.1924)
Vermutlich identisch mit Alpina (➔Dugena)

W. Althaus & Co.
Tätig: 1904 und noch 1930
Firmensitz: Erfurt, Straßburgerstr. 29 (1904)
Neuwerkstr. 9 (1906)
Johannesstr. 177
Firmenzeichen: W.A.Co.E. (in Wappen)
Geschäftsfeld: Taschenuhrenhandel mit eigenen Marken
Im Jahr 1906 hatte Althaus den Alleinvertrieb der ➔Mühlheim-Uhren in Mitteldeutschland; der Betrieb wurde um 1930 noch als Uhrenhandlung verzeichnet.

Uhrenfabrik Max A. Altmann
Tätig: 1930 und noch 1934/35
Firmensitz: Chemnitz, Zwickauerstr. 38
Firmenzeichen: MAA (mit Zahnrad in Aufzugfeder)
Geschäftsfeld: Küchenuhren, Stiluhren, Wecker
Im Jahr 1931 wurden etwa 65 Personen beschäftigt. In einem Prospekt des Jahres 1934 wurden Küchen-, Tischuhren und Wecker mit einem 1-Tage-Weckerwerk oder 8-Tage-Gehwerk angeboten.

Altpeter, Wilhelm
Tätig: 1925
Firmensitz: Heusweiler/Saar
Geschäftsfeld: Taschenuhren und Wecker.

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Amann, Rupert
Gegründet: 1867, 1882 an ➔R. Schnekenburger verkauft.
Firmensitz: Mühlheim/Donau, Gartenstr. 4
Geschäftsfeld: Federzug- und Gewichtsregulatoren
Siehe Beschreibung: Amann, Rupert (Band II)

Uhrenfabrik Werner Amann
Gegründet: ?, 1927 aus dem Firmenregister gelöscht
Firmensitz: Freiburg/Breisgau
Geschäftsfeld: Fertigungsprogramm nicht bekannt

Amann & Maier
Gegründet: 1871, Ende?
Firmensitz: Mühlheim/Donau
Geschäftsfeld: Regulatoren und Uhren mit Unruhewerk
Die Firma Amann & Maier nahm 1873 an der Weltausstellung in Wien teil. Im Ausstellungskatalog wurden folgende Angaben gemacht: Gründungsjahr 1871, Jahresumsatz: 25 060 Gulden, 25 Arbeiter.[3]

American Electrical Novelty & MfG. Co.
Gegründet: 1900, tätig noch 1906
Firmensitz: Berlin, Ritterstr. 71
Markenname: Chronos, Ever Ready, Spring
Geschäftsfeld: Mech. Uhren mit digitaler Anzeige,
elektr. beleuchtete Uhren.
Siehe Beschreibung: American Electrical Novelty (Band II)

Ammann, Arthur
Gegründet: 1866, noch tätig 1931
Firmensitz: Villingen, Friedrichstr. 17
Friedrichstr. 8 (1924)
Firmenzeichen: AA
Geschäftsfeld: Regulatoren, Sekundenpendeluhren mit Kontakten
für Nebenuhren, Taschenuhren, Uhrenhandel
Siehe Beschreibung: Ammann, Arthur (Band II)

Ammann & Schlegel
Tätig: 1884 und noch 1889
Firmensitz: Villingen
Geschäftsfeld: Regulatoren, Wand- und Tischuhren mit Federzugwerk
Siehe Beschreibung: Ammann & Schlegel (Band II)

Amode, F. und H.
Tätig: 1950 und noch 1964
Firmensitz: Berlin-Willmersdorf, Rudolstädter-Str. 121
Geschäftsfeld: Armbanduhren, Wanduhren

[3] Es handelte sich vermutlich nur um eine gemeinsame Beteiligung der Firmen ➔Rupert Amann und ➔J.B. Maier an der Weltausstellung.

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Hans-Heinrich Schmid

Lexikon der Deutschen Uhrenindustrie 1850-1980

BAND 2

© www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibungen

Dritte erweiterte Auflage 2017

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG)
Deutsche Edisongesellschaft für Electrizität (1883 bis 1910)

Gegründet: 1883, Insolvenz 1982
Firmensitz: Berlin, Friedrichstr.
Ackerstr. 71-76 (1950)
Hohenzollerndamm 150
Markennamen: Elektrochronos, Emge, NUFA[4]
Geschäftsfeld: elektrische Uhren, Uhrenanlagen

Die spätere „Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft“ (AEG) wurde 1883 von Emil Rathenau als „Deutsche Edisongesellschaft für Electrizität“ gegründet. Es wird an dieser Stelle verzichtet, die umfangreiche und überwiegend nicht mit der Uhrenfertigung zusammenhängende Geschichte der späteren Weltfirma AEG darzustellen. Stattdessen werden in Stichworten wesentliche Aktivitäten der AEG im Uhrenbereich genannt:

- 1891 wurden bei der Deutschen Edisongesellschaft erste Versuche mit elektrischen Uhren nach den Plänen von Hefner-Alteneck aufgenommen, die aber mit großen technischen Problemen und Schwierigkeiten behaftet waren.
- Im Jahr 1903 wurde von der Deutschen Edison-Gesellschaft die erste Synchronuhr (!)entwickelt.
- Im Jahr 1910 wurde eine selbstständige Uhrenabteilung eingerichtet, in der Haupt-, Neben-, Schalt- und Kontrolluhren entwickelt wurden.
- Ab 1926 wurden selbstanlaufende Synchronmotoren entwickelt, die einen neuen Uhrentyp ermöglichten.
- Die AEG bot 1931 in Anzeigen folgende Uhrentypen an: Zentraluhren-Anlagen für Behörden und Fabriken, Arbeitszeit-Kontrolluhren, Schaltuhren aller Art, sowie Uhren mit Synchron-Werken. Vermutlich wurden zu diesem Zeitpunkt noch alle Werke auch selbst hergestellt, im Zuge der Weltwirtschaftskrise kam es vermehrt zu Kooperationen und zu einem Zukauf von Werken anderer Hersteller, die unter dem AEG-Zeichen vertrieben wurden.
- Im Jahr 1933 wurde zwischen der AEG und ➔Mauthe eine Kooperation vereinbart. Mauthe lieferte in dieser Zeit selbst entwickelte Synchronuhren, die von der AEG bevorzugt im Ausland vertrieben wurden.
- Im Jahr 1943 erwarb die AEG ein weiteres Patent für eine Synchron-Uhr, die aber wegen Kriegsproduktion nicht in Serie gefertigt werden konnte.

www.uhrenliteratur.de

Anzeige 1931

Es ist nicht bekannt, ob nach dem Zweiten Weltkrieg von der AEG noch eigene Uhren und Uhrenanlagen gefertigt worden sind. Auch erschienen in den gängigen Uhren-Adressverzeichnissen der 1950er und 1960er Jahre keine Anzeigen für Uhren der AEG mehr. Gesichert ist aber, dass in den 1960er und noch in 1970er Jahren Mutteruhren und elektrische Uhren von ➔Bürk, der ➔Suevia GmbH. sowie von ➔C.T Wagner und ➔Mix & Genest unter dem AEG-Zeichen vertrieben worden sind.
Die AEG meldete 1982 Insolvenz an und wurde 1985 von der Daimler-Benz AG übernommen. In den Folgejahren wurden viele Geschäftsbereiche aufgelöst und/oder verkauft. Die Marke „AEG“ wird weiterhin weltweit im Lizenzverfahren für Elektrische Konsumgüter und Werkzeuge aller Art genutzt.

[4] NUFA ist auch die Marke der „Niederländische Uhrenfabrik“.

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Alpina-Glashütte, Präzisionsuhrenfabrik

Gegründet:	1909, geschlossen 1922
Firmensitz:	Glashütte, Altenbergerstr. 18
Markenname:	Alpina, Festa
Geschäftsfeld:	Taschenuhren, Taschenuhr-Chronometer

In der Schweiz wurde 1883 die „Schweizerische Uhrmacher-Corporation“ gegründet, die 1900 in „Union Horlogère (UH)“ umbenannt wurde. Die Vereinigung hatte das Ziel, den Mitgliedern Vorteile beim Einkauf von Uhren und Uhrenteilen zu verschaffen, sowie einheitliche Qualitätsstandards festzulegen. Nachdem sich die Vereinigung bewährte, traten immer mehr Uhrenfabrikanten bei, wurden Anteilseigner und suchten über den Verband nach Verkaufsmöglichkeiten für ihre Uhren.[5].

Der Absatzmarkt in Deutschland wurde durch eigene Niederlassungen in Berlin und Frankfurt systematisch erschlossen und immer mehr deutsche Uhrmacher traten in die Vereinigung ein. Im Jahr 1913 kamen 2/3 der 2 000 Genossen aus Deutschland und Österreich.

Die Vereinigung verkaufte erfolgreich Uhren der unteren und mittleren Preisklasse und suchte nach Wegen, auch in den Markt für Präzisionsuhren einzudringen. Da an dem Verband keiner der renommierten Schweizer Hersteller beteiligt war, suchte man durch eine Fertigung in Glashütte vom guten Ruf des Standortes zu profitieren und gründete 1909 mit 20 000 Goldmark Stammkapital die „Präzisionsuhren-Fabrik Alpina[6] Glashütte GmbH.“

Werbemarke Alpina

Die Vorbereitungen zogen sich aus unbekannten Gründen sehr lange hin und erst im Jahr 1913 konnte in Glashütte mit 12 Mitarbeitern die Fertigung aufgenommen werden. Man bezog aber Rohwerke, Zifferblatt und Gehäuse aus der Schweiz. In Glashütte fand lediglich eine Remontage statt. Die Uhren waren jedoch von hoher Qualität (Schwanenhals-Feinverstellung, Breguet-Spirale, Glashütter Ankergang, Diamant-Deckstein usw.) und erfüllten auch Chronometer-Anforderungen.

Wegen der ausschließlichen Herstellung aller Teile in der Schweiz erhob 1913 die Firma ➔A. Lange & Söhne Klage wegen missbräuchlicher Verwendung des Namens Glashütte. Der Prozess zog sich in die Länge und das Verfahren wurde, da zwischenzeitlich der Krieg ausgebrochen war, 1915 ohne ein Urteil eingestellt.

Nach dem Krieg stellte sich die Situation dann anders dar. Zum einen hatte man andere Sorgen und zum andern wechselten die Käufer zunehmend von der Taschen- zur Armbanduhr über. Wegen stark nachlassender Nachfrage wurde die Präzisionsuhrenfabrik Alpina Glashütte 1922 aufgelöst.[7][8]

www.uhrenliteratur.de ©

[5] Als einziger deutscher Uhrenhersteller trat in Glashütte auch die Firma ➔J. Assmann unter ihrem Geschäftsführer Georg Heinrich der „Union Horlogère“ bei. Die Zusammenarbeit wurde aber im Januar 1904 wieder beendet. Die Zugehörigkeit der Fa. Assmann entfachte in den Deutschen Uhrmacherzeitungen jedoch einen Proteststurm, worauf Georg Heinrich Anfang 1904 die UH wieder verließ. Die UH erwarb deshalb in Glashütte ein Grundstück und teilte mit, in Glashütte eine eigene Fertigung zu errichten.

[6] Die Marke „Alpina“ wurde im Jahr 1901 durch die Union Horlogère in der Schweiz geschützt.

[7] Literatur: Artikel von Hans-J. Kummer in „Klassik-Uhren“ Heft 4-2003.

[8] Siehe auch Firmenbeschreibung ➔Dugena (Band II)

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Abeles, Salomon	4
AGFA	5
Aigeltinger, Carl	6
Allg. Elektrizitätsgesellschaft (AEG)	7
Alpina Glashütte	8
Amann, Rupert	9
American Electrical Novelty	9
Ammann, Arthur	10
Ammann & Schlegel	11
Andres, Max	11
Andres & Dworsky	12
Angenstein	12
Ankra	14
Armbruster & Böhringer	15
Aron-Werke Elektrizitäts-AG	16
Assmann	19
Auber-Uhren	22
Badische Uhrenfabrik (Baduf)	23
Bäuerle, Jakob & Sohn	26
Bäuerle, Matthias	27
Bäuerle, Tobias	29
Bahnzeit Glashütte	32
Bantel, Gustav	33
Barbath	33
Barigo-Barometerfabrik	34
Bauer, Eugen	35
Bauer, Gustav	35
Bauer, Hermann-Friedrich	36
Bauer Johann-Christian	37
Bauer, Wilhelm	39
Baumgarthuber, Alois	39

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Baur, Gebr., Perma Uhrenfabrik	40
Bayreuther Turmuhrenfabrik	41
Bechtold & Härter	41
Becker, Carl	42
Becker, Gustav	43
Becker, Hermann KG	51
Becker, Wilhelm	52
Becker & Grupp	52
Beha, J.B. & Söhne	53
Beitel, Franz-X.	54
Benzing, Friedrich	54
Benzing, Gustav & Co.	56
Berger & Würker	57
Bergisch-Haus GmbH.	58
Bergmeister, Martin	59
Berliner, J. Telefonfabrik	60
Bernhold & Scheurlen	61
Bethge, Richard	62
Beutter, Wilhelm	63
Beyes, F.A.	64
Bickel, Hermann	64
Bidlingmaier, Josef GmbH.	65
Bihl, Konrad	67
Blessing-Werke KG	68
Blöd, Martin	69
Bludenz, Uhrenfabrik	70
Bob, Lorenz	71
Bob, Michael	74
Bob, Viktor	74
Böhm, Carl	75
Bössenroth, Gustav	76

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Bohmeyer, Carl	77
Boley, Gustav	79
Bornemann, Alfred	80
Borussia eG.	80
Braitsch & Co. GmbH.	81
Braukmann, Hermann	82
Braun AG	83
Bühler, Gebr. Nachf.	85
Bürk, Johannes	86
Bunkowsky, Emil GmbH.	89
Burger, Josef Söhne	90
Burkard, Erhard	92
Burkhardt, Adolf	93
Burri, Josef	94
Buser, Albert & Co.	94
Busse, Max	95
Carlsfelder Uhrenfabrik AG	96
Castan, Helmut	99
Chronometerwerke GmbH.	100
Chronoswerke Schwenningen	101
Cohen, Heinrich Jr.	102
Concordia	103
Congress-Clock	104
Decker, Adolf	104
Denker, Ferdinand	105
Detex-Union GmbH.	105
Deutsche Präzisionsuhrenfabrik	106
Diehl, Heinrich	108
Dold, Karl-Josef Söhne	109
Dorer, Michael	110
Dornstein, Uhrenfabrik	111

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Drusenbaum, Paul	112
Dürrstein & Co.	113
Duffner, Alois Söhne	115
Dugena	116
Eckardt, J.C.	117
Eggler, Josef	118
Ehrmann, Karl	119
Eisenhart, Eugen	120
Elektra-Uhrenfabrik	120
EMES GmbH. & Co.	122
Endler & Co.	124
Epple, Julius KG	126
Epple, Otto & Co.	127
Eppler, Wilhelm GmbH.	128
Eppner, Albert & Co.	129
Eppner, Gebr.	131
Ersingen, Uhrenwerk	132
ESGE-Elektrouhren GmbH.	134
Estler, Felix	135
Estler, Otto	135
Ette & Mischke	136
Etzold & Popitz	137
Eurochron	139
Faller, Barnabas Sohn	139
Faller, Erhard	140
Faller, Friedrich	140
Faller, Josef Söhne	141
Faller, Leo am Bach & Sohn	142
Fehrenbach, Adam	144
Fein, C.& E. &. Cie.	144
Feld & Hepting	144

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Feller, J.	145
Felsing, Conrad	145
Fendt, Turmuhrenfabrik Markt Oberdorf	146
Fichter KG	147
Fichter & Hackenjos	148
Firchow, Paul	150
Fischer, Constantin	151
Fischer, Otto	152
Fischingen, Uhrenfabriken	153
Flammger, Carl	154
Fleck, Johann-Baptist	155
Fleck, R. & Co.	156
Fleck, Wilhelm	156
Fleig, Michael & Cie.	157
Flick, Carl & Co.	158
Förster, Bernhard OHG	160
Förster, Lorenz	160
Fortuna Uhrenfabrik	161
Fortwängler, Gebr.	162
Franke, Johann	164
Frankfurter & Krumm	165
Freitag & Lux	165
Frick, Alfred & Co.	166
Friedle, Oskar	167
Fuchs, Johann & Sohn	168
Fürderer, Jägler & Cie.	169
Fuld & Co.	171
Furtwängler. Lorenz	173
Furtwängler, Philipp	175
Gärttner, Paul KG	176
Ganter, Felix	176

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Garant Uhrenfabrik	177
Gardé-Uhren	178
Gasser, Franz-Otto	178
Geißler, Johann-Ludwig	179
Geist, Sebastian	181
Gerber, Paul	181
Gerland, Wilhelm	182
Germania, Regulatorfabrik	182
Gerstenberger, Gustav	184
Gläser, Richard	185
Glashütter Uhrenbetrieb GmbH.	186
Glashütte, Urofa/Ufag	187
Glashütter Uhrenbetriebe (GUB)	189
Globura Lampenweckerfabrik GmbH.	191
Glunz, Christian	191
Goedecke & Sohn	192
Gössel, Otto & Co.	193
Götz, G.	193
Grässlin Feinwerktechnik	194
Grau, Heinrich	194
Grenda, Hans	194
Griesbaum, Karl	195
Griesbaum, Mathias	195
Grossmann, Karl-Moritz	196
Gruen´sche Uhrenfabrikation Glashütte	197
Grumbach, Richard	198
Gütenbacher Uhrenfabrik	199
Gutkaes, Johann-Christian Friedrich	200
Haas, Julius	201
Haas, Philipp	202
Habmann, Karl GmbH.	206

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Hackenjos, Josef	206
Haegler-Schweizer	207
Hahn, Theodor	207
Haid, Wilhelm	208
Halberstadt, Uhrenfabrik	209
Halle, UPG	209
Haller, Andreas (St. Georgen)	210
Haller, Andreas (St. Georgen)	211
Haller, Christian Sohn	213
Haller, Georg	214
Haller, Jakob	215
Haller, Siegfried	216
Haller, Thomas AG	217
Haller, Thomas-E. AG	219
Haller & Benzing	221
Haller & Dorsch	222
Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik	223
Hanhart, Adolf GmbH. & Co. KG	229
Hanseatische Werkstätten Friedrichs & Co.	231
Harder, Johann-Anton	232
Harms, Adolf	233
Harzer Uhrenfabrikation	233
Hasenfratz, Emil	234
Hauck, Philipp	234
Hauser, Gebr.	236
Hechinger, Helmut	237
Heilbronner, Heinrich	237
Heilbronner, Isidor	238
Heine, Xaver	238
Heinis, Victor & Sohn	239
Heinze & Co.	241

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Heller, Friedrich	241
Helma, Uhrenfabrik Burkhardt & Cie.	242
Helma, Uhrenfabrik Linde & Co.	242
Hengstler KG.	243
Henninger, Jonathan	244
Henzi & Pfaff	245
Hepting, Fidel	246
Hermle, Franz & Sohn	246
Herr, Hubert	247
Herr, L. KG	248
Herr, Robert	248
Herrmann, Anton	249
Herrmann, Edmund AG	249
Herzfeld, Jürgen KG	251
Hessel, Hans-Joachim	251
Hettich, Engelbert	252
Hettich, Gordian	252
Hettich, Hugo KG	254
Heuberg, Uhrenfabrikation	255
Heuser, Franz-Daniel	258
Hiller, Alfred & Sohn	259
Hiller, Bernhard	260
Hils, Dominikus	261
Hipp, Matthäus	261
Hirsch, Alfred KG	263
Höckel, Jakob	264
Höfler, Felix u. Severin	264
Höhnel, K.W.	265
Höhnisch & Cie.	266
Hörz, Philipp	267
Hoffmann, Georg	270

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Hohenstein, Uhrenfabrik GmbH.	271
Hohl, August	271
Holzöder, Friedrich	272
Horn, Wilhelm	272
Huber, Andreas	273
Huber. Franz	275
Hübner, C.	276
Hummel, Adolf	277
Hummel, Gebr. , Uhren- und Schmuckwarenfabrik	278
IBM	279
Irion & Vosseler	279
Iselin & Co.	280
Jaccard, Louis	282
Jäckle, Erhard & Co.	282
Jäckle, Johann (Metallwarenfabrik)	283
Jäckle, Johann-Georg	283
Jäckle, Johann Michael	284
Jagemann	284
Jahresuhrenfabrik August Schatz & Söhne	285
Jaissle & Co. KG	289
Jasser, August	289
Jauch, Erhard	290
Jauch, Friedrich	292
Jauch, Karl	292
Jauch, Martin	293
Jauch, Gebr. KG	294
Jauch & Haller OHG	295
Jauch & Schmid	295
Jehlin, Lorenz	297
Jensen, Jens-Lauritz	298
Jentsch, Carl	298

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Jerger, Adolf KG	299
Jerger, Wilhelm	301
Jubilar- Uhren	303
Jung, Gebr. & Co.	303
Junge, Bernhard	305
Junghans, Gebr.	306
Kaden, Arno	319
Käfer, Johannes	320
Käfer, Martin	321
Käser, Richard-Rudolf	322
Kaiser, Johann	322
Kaiser, Josef GmbH.	323
Kaltenbach, Leo	325
Kaltenbach, Matron	325
Kammerer, Josef	326
Kammerer, Samuel	326
Kappel & Co.	327
Karecker, Eugen	328
Karlstein, die Entwicklung	329
Erste Karlsteiner Uhrenindustriegesellschaft	332
Kasiske, Ernst, Präzisions-Taschenuhrenfabrik	333
Kasper, Emil & Co.	334
Kauderer, Robert	335
Kayser, Gebr.	335
Kern, Gottlieb	336
Kern & Söhne	337
Kersten, Franz-Gottfried	338
Kesel, Georg	338
Kessels, Heinrich-Johann	339
Ketterer, Benedikt Söhne	339
Ketterer, Theodor	341

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Kielmann, Heinrich	341
Kieninger, Joseph KG	342
Kienzle GmbH.	344
Kienzle-Apparate GmbH.	352
Kienzler, Leopold	353
King, Josef	353
Kleiser, Johann	355
Klose & Zeuner	355
Knoblich, Theodor	356
Kobold, Ernst	356
Köhler, Wilhelm	357
Köhler & Ehmann	359
Költzsch, Albrecht	361
Königshöfer, Leo	361
Koepfer, Joseph Söhne GmbH.	362
Kohl, Karl	363
Kohler, Karl	363
Kohnen, Hans	364
Kollmar & Jourdan	364
Konrad, Hanns	365
Kopp, Gustav	365
Kopp & Schlenker	366
Korfhage, Eduard & Söhne	367
Korfhage, NTF	379
Kraft-Behrens	370
Kreis, Friedrich-Wilhelm	371
Kreuzer, Gebr.	372
Krille, Friedrich-Moritz	373
Kundo-Staiger	374
Kuner, Eligius	377
Kuner, Gebr. GmbH.	378

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Kurtz, Dr. Ernst	379
Kutter, Ernst	380
Lacher, Erich	381
Lacher & Co.	382
Lamy & Co.	384
Landauer & Co. GmbH.	385
Lange, Ferdinand-Adolph	386
Lange, A. (Pforzheim)	391
Lauer & Kuhn	392
Lauffer, Ernst GmbH.	393
Lauffer, Karl	394
Lauffer & Schöne	396
Lebram & Co.	396
Lehnis, Gebr.	397
Lenzkirch	398
Lichtenfels Uhrenfabrik	402
Lierse & Gehorsam	403
Lindig, Otto	403
Link & Co.	404
Löbner, Franz-Ludwig	405
Lörl, Jakob	406
Lorenz AG	406
Lorenz, Christian-Heinrich	407
Lufft,G. Barometerfabrik	407
Magneta GmbH.	408
Maier, Johann-Baptist	408
Maier, Gebr.	409
Maier & Zier	410
Mannhardt, Johann	412
Martens & Co.	415
Mauch, Konrad	416

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Maurer, Oswald	417
Maurer, Rupert	418
Mauthe, Friedrich	421
Mauthe, Johann-Martin	427
A.Mayer GmbH. (AMS-Uhrenfabrik)	428
Mayer, Konrad (Schramberg)	430
Mehne, Johann-Georg	432
Meister, Gebrüder	433
Merkle, Hermann GmbH.	434
Merzbach, Fellheimer & Lang	435
Metzger, Robert	436
Metzner & Co.	436
Meyer, Anton	437
Meyer, Chrstian & Söhne	438
Michaelis, B. & Co.	439
Mieg, Edwin	439
Minerva, Regulatorfabrik	440
Mitschele, E. GmbH.	440
Mitteldeutsche Uhrenfabrik Wolfhagen	441
Möller, Max	441
Morat, Alois	442
Morat, Johann & Söhne	442
Mühle, Robert	443
Mühlhauser, Uhrenfabrik	444
Mühlheim, Müller & Co.	446
Müller, G.A.	449
Müller, Heinz	449
Müller, Hugo	450
Müller, Jakob	450
Müller, Matthias	451
Mundwyler & Flubacher	451

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

A. Mustroph	451
Nationale Watch Co. GmbH.	452
Neher, J. & Söhne GmbH.	453
Neininger, Anton	455
Neufing KG	455
Neuhaus & Becker	456
Nicol, August	457
Nomos	457
Nomos Glashütte	458
Norddeutsche Uhrenrohwerkefertigung	458
Normalzeit Berlin GmbH.	459
Obrecht & Cie.	460
Ort, Max-Matthäus	461
Oswald & Co.	462
Paarmann & Cohn	463
Pallas Deutsche Uhrenkooperation	464
Pallweber	464
Palmtag, Jakob	465
Paschen, Bernhard	466
Perrot, Heinrich	467
Peter-Uhren GmbH.	469
Peters, Otto	471
Peterschütz & Co. KG	471
Petersen, Gebr.	472
Petersen, Walter	473
Peweta-Uhrenfabrik	474
Pfaff, Georg	475
Pfaff, Gebr.	475
Pfaff & Furtwängler	475
Pfaffenberger, Georg & Sohn	476
Pfahrer, Friedrich Sohn	476

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Pfeiffer, August	477
Pforzheimer Uhrenrohwerke (PUW)	477
Pilz & Hayard	479
Pollmann, Ernst OHG	480
Porth, Tumuhrenfabrik	481
Posner, August	481
Rabe, Gebr.	482
Raff, Paul	484
Raisch, Manfred GmbH.	485
Raisch & Wössner	485
Rammensee, Georg	486
Rapp, Adolf	487
Rau, Gustav	488
Rau, Richard	489
Rauscher, Georg	490
Reeck, Reinhold	491
Reichel, Georg	491
Ernst Reiner KG	492
Reiner, Ernst	493
Reithmann, Chr.	495
Renner, Carl & Sohn	496
Resch, Gebr.	497
Rexer, Karl	499
Rhode & Schwarz	499
Richter, Georg	500
Riedl, L.M. Turmuhrenfabrik	500
Riefler, Sigmund	501
Ritzert, Johannes & Söhne	504
Rivoir, Carl KG	505
Rochlitz, C.F.	506
Rodi & Wienenberger	507

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Roman, Melly, Roux & Co.	507
Rombach, Carl u. Johann-Baptist	508
Rombach, Gebr.	508
Rosenfelder, Christian	509
Ruhla, VEB	510
Ruttmann & Klein	512
Saam, Bernhard	513
Sabath, Wilhelm	513
Sachsenberg, Gottlieb	514
Salberg, Adolf GmbH	514
Sattler, Heinrich	515
Sauer, Adam	515
Sautter, J. Adam	516
Sayer, Johann-Baptist	517
Schäfer, Mathias	517
Schätzle & Tschudin	517
Schepperheyn, Hugo	519
Schepperheyn KG	520
Scheuble, Titus	521
Scheufele, Karl & Co. KG	521
Schirrmann, Eduard	522
Schlenker, Carl Johannes	522
Schlenker, Caspar	523
Schlenker, Christian	523
Schlenker,Christian Söhne	524
Schlenker, Erhard-Robert	525
Schlenker, Johannes	527
Schlenker-Grusen	529
Schlenker & Posner	531
Schlund & Co.	532
Schmeckenbecher, Emil	534

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Schmid, F.W.	535
Schmid-Schlenker	535
Schmidt, Josef	536
Schmidt, Paul	537
Schneider, Adolf	537
Schneider, Benedikt	538
Schneider, Emil	539
Schneider & Wesenfeld	540
Schnekenburger, Reinhold	541
Schnurr, Franz	543
Schöchlin, Wilhelm	544
Schönberg, Gustav	544
Schrenk, Josef	545
Schröder, Paul, GmbH.	546
Schuler KG	547
Schultheiss, Ignaz Sohn	549
Schwarzenberger, Theodor	551
Schwarzwälder Metallwarenfabrik	552
Schwarzwald Uhrenwerk GmbH.	552
Schwarzwald AG für Taschenuhren	553
Schweizer, Christof & Söhne	554
Schweizer, Hermann	555
Schwer, August	556
Schwer, Benedikt jun.	558
Schyle, Lorenz	559
Secura Berlin	560
Seeger & Köpfer	560
Seitz, Mathias	561
Senden, Uhrenfabrik GmbH.	562
Seybold, E. und G.	564
Siedle, Gebrüder	565

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Siedle, Salomon	566
Siegele, Eugen	568
Siemens	569
Simplex	569
Sinn, Helmut	570
Söhnle, Gebr.	571
Sölch & Jäckel	572
Sohl, Fritz	574
Sonneberg VEB	574
Speck, Albert GmbH.	575
Speck, Emil	576
Speckhart, Gustav	577
Spiegelhalder, Dominik	578
Spohr, Heinrich	579
Stadler, Gustav	579
Stähle, Christian	580
Stahl, Friedrich KG	581
Staiger, Clemens	581
Staiger, Gebr.	582
Steiner, Otto	583
Stern, Adolf	584
Steudler & Co.	585
Stockburger, Siegmund	585
Storz, Walter	586
Stoß, Valentin	587
Strasser & Rohde	588
Strobl, Eduard, Regensburger Turmuhrenfabrik	590
Stübner, Paul	590
Suchy, Carl	592
Süddeutsche Uhrenfabrik Schwenningen	592
Suevia GmbH.	593

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Tesar, Josef	595
Testorf, Friedrich	596
Theben AG	597
Thiel, Gebr.	598
Thiessen, Johannes	602
Thöndel, Rudolf	602
Thüringer Uhrenfabrik	603
Tiede, Christian-Friedrich	603
Tietz, Friedrich-Nikolaus	604
Trenkle-Uhren GmbH.	605
Tritschler, Mathä	605
Tutima, Uhrenfabrik GmbH.	606
Uhlig, Alfred	606
Uhrenkonventionen	607
U.T.S-Uhrenteile Schwarzwald GmbH.	609
Ulrich, Wilhelm	609
Ungerer, F. und A.	610
Unidor GmbH.	611
Union Clock Co.	612
Urania GmbH.	614
Urata-Inkassoverein	615
Urgos	616
VDO-Quarzeit GmbH.	617
Vereinigte Werke dt. Uhrmacher GmbH.	618
Victoria, Regulatorgehäusefabrik	618
Victoria Clock & Co. A. Maier	619
Villingen, Hausuhrwerke GmbH.	620
Villingen, Uhrenfabrik AG	621
Villinger Hausuhrenfabrik AG	623
Villinger Hausuhrenfabrik Dr. E. Hanky	623
Vortmann, Bernhard	624

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite

Vortmann, Paul	625
Wächtler, Carl	626
Wagner, C. Theodor AG	626
Wagner, Ernst OHG	627
Wagner, Friedrich-Wilhelm	628
Walcher, Friedrich	629
Waldvogel, Oskar	630
Walther, Theodor	630
Weber, Philipp KG	631
Wecera, Johann	633
Weckermann, August	634
Weckruf GmbH.	634
Wehrle (Schönwald)	635
Wehrle (Furtwangen)	638
Wehrle, Franz-Xaver	640
Weicholdt, Friedrich	640
Weicholdt, Gottlieb	641
Weicholdt, William	642
Weimar-Uhren	643
Weiss, Carl Turmuhrenfabrik	644
Weisshaupt & Fleig	645
Weisslitz, Heinrich	645
Wempe, Gerhard	646
Werndle, Franz OHG	647
Werner, Carl	648
Werner, Hermann	651
Wessel, Georg	651
Weule, Johann-Friedrich	652
Wiemer, Otto	653
Wien-Karlsteiner Uhrenfabrik AG	653
Wilde, Gebr.	654

© www.uhrenliteratur.de

Dies ist ein Auszug aus einem Fachbuch,
welches Sie hier erwerben können:
www.uhrenliteratur.de

Firmenbeschreibung	Seite
Willé, Louis	656
Willmann, A. & Co. (1)	657
Willmann, A. & Co. (2)	659
Willmann, Carl	660
Winterhalder, Hans	661
Winterhalder & Hofmeyer	662
Winterhalter, Theodor	665
Wintermantel, Gerson	666
Wintermantel, Gebr.	667
Wipperling & Wipperling	668
Wolf, Carl-Heinrich	668
Würth & Co.	669
Würthner. Georg	670
Württemberg. Zentralstelle f. Gewerbe u. Handel	671
Wurm, Carl	673
Zachariä, Bernhard KG	673
Zella-Mehlis, VEB Feinmech. Werkstätten	675
Zellermayer, Hermann	676
ZentRa-Uhrenhandelsgesellschaft	676
Zimber, Josef	677
Zimmermann, Edmund	678
Zorn & Hildebrand	679
Inhaltsverzeichnis Band 2	680

© www.uhrenliteratur.de